

Fischer loben Trumps Rückzug aus der Bevorzugung der Offshore-Windenergie

geschrieben von Andreas Demmig | 12. September 2025



Audrey Streb, DCNF-Energiereporterin, 03. September 2025

Fischer in Neuengland lobten am Mittwoch den Schritt der Trump-Regierung, einem riesigen Offshore-Windpark eine weitere Genehmigung zu entziehen. Damit wird die grüne Energiebranche weiterhin unter Druck gesetzt.

Während der ehemalige Präsident Joe Biden zahlreiche Offshore-Windprojekte genehmigte, welche die Fischereiindustrie bedrohen, stärkte Trump die Fischer, indem er viele dieser Windparks abschafft, sagte Vorstandsmitglied Jason Joyce von der New England Fishermen's Stewardship Association (NEFSA) der Daily Caller News Foundation. Die NEFSA lobte die jüngste Maßnahme des Innenministeriums (DOI), das in einer Gerichtsakte vom Mittwoch feststellte, dass es eine weitere Offshore-Windgenehmigung aus der Biden-Ära für das New England Wind-Projekt vor der Küste von Massachusetts widerrufen will.

„Die kommerzielle Fischereiindustrie ist insgesamt sehr zufrieden mit der Richtung, die der Präsident eingeschlagen hat, und seine Regierung plant, die Genehmigungen zu widerrufen oder die Finanzierung der Projekte zu streichen“, sagte Joyce dem DCNF. „Leider unterstützt die Demokratische Partei die Offshore-Windenergie, was gegen die kommerzielle Fischerei ist, da beides nicht vereinbar ist.“

https://de.scribd.com/document/910998098/gov-uscourts-dcd-280980-16-0#from_embed

[Gesetzestext, u.a. Schutz der Meerestiere] von audreystreb auf scribt

Das Innenministerium erließ am 22. August einen Arbeitsstopp für einen riesigen Offshore-Windpark vor der Küste von Rhode Island und Connecticut und versucht nun, die bundesstaatliche Genehmigung für ein weiteres Projekt in der Nähe von Maryland zurückzuziehen, nachdem bereits eine weitere Genehmigung für einen Windpark in der Nähe von New Jersey gestrichen wurde. Darüber hinaus gab das Verkehrsministerium am Freitag bekannt, dass es die Finanzierung von zwölf Offshore-Windprojekten entweder zurückgezogen oder eingestellt habe. Zu diesem Zeitpunkt verschärfte das Weiße Haus Berichten zufolge den Kampf gegen Offshore-Windkraft, wie zwei anonyme Quellen gegenüber der New York

Times berichteten.

„Am ersten Tag seiner zweiten Amtszeit unterzeichnete Präsident Trump eine Executive Order, die die Behörden anweist, die Pacht- und Genehmigungsverfahren für Windkraftprojekte zu überprüfen“, sagte die stellvertretende Pressesprecherin des Weißen Hauses, Anna Kelly, gegenüber dem DCF und bezog sich dabei auf Trumps Executive Order vom ersten Tag. „Die Behörden setzen diese Executive Order um, indem sie prüfen, ob sie Richtlinien haben, die Windkraftentwicklern gegenüber effektiveren und zuverlässigeren Energieformen wie Kohle, Erdgas und Kernenergie Vorteile verschaffen.“

Die NEFSA argumentierte, dass der Rückzug der Regierung aus der Bundesförderung für das von Biden im April 2024 genehmigte Großprojekt in Neuengland ein großer Gewinn für die Fischereiindustrie sei, da Offshore-Windprojekte die Gewässer, von denen die Fischer ihren Lebensunterhalt bestreiten, stören würden. Joyce argumentierte, dass Offshore-Windenergie kein parteipolitisches Thema sein sollte und dass die Befürworter – oft Demokraten – erkennen müssten, dass die kommerzielle Fischerei nicht wie gewohnt weitergehen könne, wenn Offshore-Windparks die Meerestiere stören [oder gar vertreiben].

„Sie haben versucht, zu suggerieren, dass sich die beiden Arten vermischen können, [aber] wenn die Fische, die wir fangen wollen, von der Offshore-Windindustrie vertrieben wurde ... zwar können wir immer noch rausfahren, aber es gibt nichts zu fangen“

Die NEFSA kritisiert seit Jahren gemeinsam mit einigen Umweltschützern die Offshore-Windenergie, da sie der Ansicht ist, dass Windparks eine Gefahr für das Meeresleben darstellen. Insbesondere die National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA) bestätigte dem DCF, dass die Biden-Regierung die Umweltauswirkungen einiger Offshore-Windprojekte vor der Genehmigung nicht geprüft habe.

Joyce sagte, er glaube, dass tote Wale, die an Neuenglands Küste angespült wurden, wie ein „Kanarienvogel im Kohlebergwerk“ seien, „der anzeigt, dass dies schlecht [für die Umwelt] ist.“ Joyce beschrieb weiter das enorme Ausmaß dieser Offshore-Windparks: „Das ist kein kleiner Punkt im Meer. [Diese Windparks erstrecken sich] über Hunderte und Aberhunderte von Meilen“, und fügte hinzu, er glaube, dass der Lärm dieser Windparks die Wale betäubt und zu „vorübergehender Taubheit“ führt.

Das Innenministerium hat sich weitgehend dazu entschlossen, die staatliche Unterstützung für die von Biden durch Milliarden an Subventionen, Darlehen und Zuschüssen vorangetriebene grüne Energietechnologie zu streichen. Die Behörde hat eine Genehmigungshürde für Wind- und Solarenergie geschaffen und am 29. Juli angekündigt, dass sie jegliche „bevorzugte Behandlung“ auf Bundesland für Wind- und Solarprojekte beenden werde, die sie für „unzuverlässig“ und

„ausländisch kontrolliert“ halte.

Joyce argumentierte, dass Offshore-Windparks die mit Rammpfählen gegründet werden, besonders schädlich für die Fischereiindustrie und die Umwelt seien, da sie „alle Futterfische und Raubtiere vertreiben“ und die umliegenden Gewässer in „Niemandsländ, in dem nichts leben will“ verwandeln.

„Wir bezeichnen es als Industrialisierung des Ozeans, und genau das ist es“, sagte Joyce. „Sie würden im Grunde ein fragiles Ökosystem in einen Unterwasser-Industriepark verwandeln.“

Joyce argumentierte, dass niemand zulassen würde, was Offshore-Windparks der Umwelt an Land antun, aber da die Aktivitäten weit draußen im Meer stattfinden, gelte das alte Sprichwort „Aus den Augen, aus dem Sinn“.

„Es muss nicht parteipolitisch sein...Wir hoffen, dass nicht nur der Präsident, sondern auch andere Politiker, die die Macht haben, etwas zu bewegen und die Meeresumwelt zu schützen, aufmerksam werden. ... Sie können sich gegen Offshore-Windenergie aussprechen, und das ist positiv für unser Land, und unsere Berufsfischer wissen das sicherlich zu schätzen.“

Alle Inhalte der Daily Caller News Foundation, einem unabhängigen und überparteilichen Nachrichtendienst, stehen seriösen Nachrichtenverlagen mit großem Publikum kostenlos zur Verfügung. Alle veröffentlichten Artikel müssen unser Logo, den Namen des Reporters und seine DCNF-Zugehörigkeit enthalten. Bei Fragen zu unseren Richtlinien oder einer Partnerschaft mit uns wenden Sie sich bitte an licensing@dailycallernewsfoundation.org .

<https://dailycaller.com/2025/09/03/exclusive-fishermen-praise-trumps-annihilation-biden-era-offshore-wind-boondoggles/>